



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 44

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30.09.2018



Die Begriffe Hölle und Versuchung werden heute ähnlich verharmlosend gebraucht wie der Begriff Sünde. Wer drei Stücke Sahnetorte vertilgt – sei es mit oder ohne Messer und Kabel –, der „sündigt“. Und wer von seiner Freundin verlassen wird, der wird in die Hölle geschickt – so jedenfalls beim Sänger Wolfgang Petry. Wo jedoch in der Bibel von der Hölle die Rede ist – und im Sonntagsevangelium geschieht das gleich drei Mal –, da geht es nicht um prickelnde oder aufregende Erlebnisse, auch nicht um schmerzhaft innerweltliche Erfahrungen. Da

geht es tatsächlich darum, dass ein Mensch von Gott verworfen wird, und zwar endgültig. Gerade die, die andere in Versuchung bringen. Stichwort Mühlstein. Jesus sagt, dass ein Mensch sich verfehlen kann. Dass ein Mensch so gottlos leben und sterben kann, dass auch Gott sich von ihm lossagt. So dürfen wir, so müssen wir heute von der Hölle reden. Wir wissen darum, dass ein Mensch in seiner Freiheit und wegen seiner Freiheit verloren gehen kann. Wir sollen aber darum beten, dass faktisch niemand verloren geht.

Bibelwort: **Markus 9,38-43.45.47-48**

AUSGELEGT!

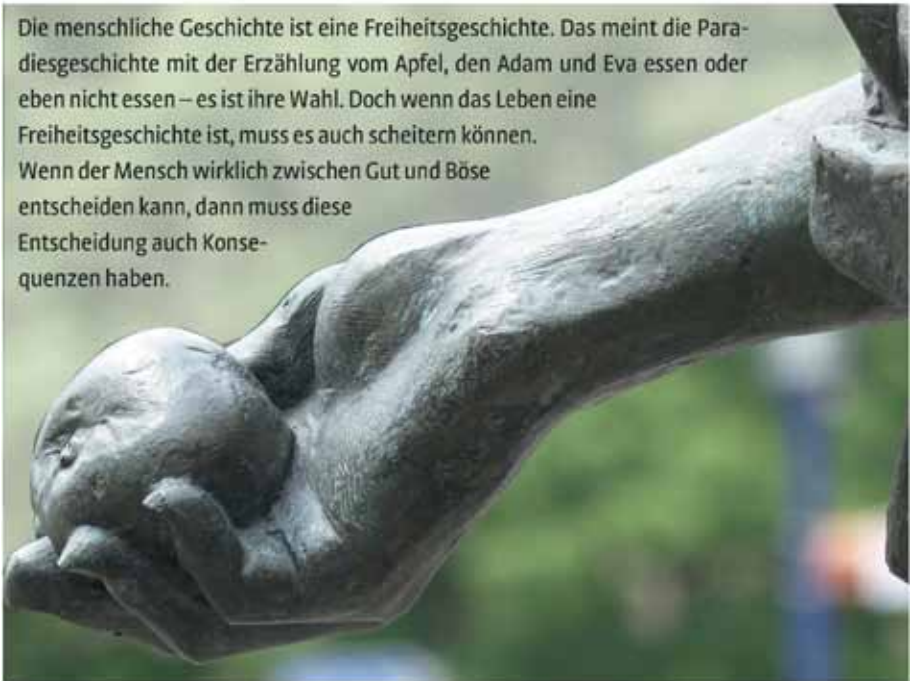
Die Jünger sind in aufgeregter Stimmung: Jemand hat im Namen Jesu Dämonen ausgetrieben, und sie haben versucht, ihn daran zu hindern, „weil er uns nicht nachfolgt.“ „Uns“ – sie identifizieren sich sehr mit dem Anliegen und dem Handeln ihres Meisters. Aber vielleicht treiben sie es mit ihrem Eifer und mit ihrem guten Willen vielleicht doch ein wenig zu weit. Jesus bleibt jedenfalls ruhig und relativiert ihre Aufregung. Er rückt die Urteile seiner Freunde zurecht, die Kategorisierungen, wer sich Jünger nennen darf und wer nicht: „Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.“ Wie wunderbar – Jesus hat keinen Exklusivitätsanspruch, und er zieht seine Kreise weit. Er ist großzügig, wenn es dar-

um geht, wer sich im Namen Gottes für das Leben einsetzen darf. Ich denke bei dieser Stelle an Papst Johannes XXIII., der seine Enzyklika „Pacem in Terris“ an „alle Menschen guten Willens“ adressiert hat. Spätere Päpste haben es ihm nachgemacht und haben ebenfalls alle Menschen guten Willens als Partner und Partnerinnen angesprochen; alle Menschen, die sich für unsere Erde und für das Leben einsetzen. Und schließlich kommen da noch eine Portion Humor und Übertreibung dazu: Hau die Hand und den Fuß ab, reiß dein Auge aus. Es ist ja schwer vorstellbar, dass Jesus seine Mitmenschen tatsächlich einbeinig und einhändig durchs Leben gehen sehen will. Das Evangelium heute lehrt mich die Kunst des Humors und des Relativierens, und zugleich lehrt es mich die Kunst, gemeinsam mit anderen das Entscheidende in den Blick zu nehmen.

Christine Rod MC

Foto: Michael Tillmann

Die menschliche Geschichte ist eine Freiheitsgeschichte. Das meint die Paradiesgeschichte mit der Erzählung vom Apfel, den Adam und Eva essen oder eben nicht essen – es ist ihre Wahl. Doch wenn das Leben eine Freiheitsgeschichte ist, muss es auch scheitern können. Wenn der Mensch wirklich zwischen Gut und Böse entscheiden kann, dann muss diese Entscheidung auch Konsequenzen haben.



WIR FEIERN GOTTESDIENST

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. September 2018

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45-47-48



Ines Rarisch

» Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört - amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
Fr. Labsward f. + Rita Dullinger

17.30 ABENDLOB **ENTFÄLLT!!!**

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Sänger f. + Eltern und Geschwister

01.10. MONTAG - HL. THERESIA VOM KINDE JESUS

8.00 EUCHARISTIE
f. + Hildegard Semmelmann von Sohn Peter

16.30 OKTOBERROSENKRANZ



02.10. DIENSTAG - HEILIGE SCHUTZENGEL

7.00 EUCHARISTIE KONRADKAPELLE
f. + Maria Tomahogh und Angehörige

8.00 EUCHARISTIE
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

Zuspruch
AM SONNTAG

26. Sonntag im Jahreskreis B

Gott ist als Gewonnener Himmel, als Verlorener Hölle, als Prüfender Gericht, als Reinigender Fegfeuer.

Hans Urs von Balthasar

**03.10. MITTWOCH - DER 26. WOCHE IM JAHRESKREIS
- TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT -**

9.00 EUCHARISTIE

Karl Hartmann f. + Hannelore Hartmann
MG f. + Magdalena Riedelsheimer
MG Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch



16.30 OKTOBERROSENKRANZ

04.10. DONNERSTAG - HL. FRANZ VON ASSISI

8.00 EUCHARISTIE

Hugo Schiml nach Meinung

05.10. FREITAG - HL. ANNA SCHÄFFER

7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Franziska Wenzl f. + Angehörige

16.00 SCHÜLERWORTGOTTESDIENST MIT TIERSEGNUMG

06.10. SAMSTAG - HL. BRUNO, MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE ZUM ERNTE-DANK

OGV Wutzlhofen f. + Mitglieder
Orgel PLUS (Querflöte)
Werke von J. S. Bach (1685 - 1750),
G. F. Händel (1685 - 1759)
und C. Franck (1822 - 1890)

Ausführende:

Franziska Zehender, Querflöte
Christoph Schenk, Orgel



Am **Samstag, 06.10.2018** und **Sonntag, 07.10.2018**
werden durch den Sachausschuss Mission-Entwicklung-
Frieden (MEF) vor und nach den Gottesdiensten **fair-**
gehandelten Waren angeboten (außer Sonntagabend).



Nach den **Sonntagvormittagsgottesdiensten** am **07.10.2018**
laden wir wieder zum Brunnencafé ein (nur bei schönem
Wetter)!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



7. Oktober 2018

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ines Rarisch

» Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet. «

ERNTEDANKSONNTAG

CARITAS - KOLLEKTE

9.00 EUCHARISTIE ZUM ERNTEDANK
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE ZUM ERNTEDANK
f. + Jenette Reichard von Bruno und Anneliese Wagner
MG Ludwig Götzfried f. + Georg Fohringer
*Neue Geistliche Chormusik von O. Faulstich,
K. H. Saretzki, Chr. Schenk und Chr. Schmitt*
Ausführende:
*Kinder- und Fammilienchor St. Konrad
Kirchenchor St. Konrad
Michaela Reiser-Schenk, Orgelbegleitung
Leitung und Orgel: Christoph Schenk*

14.00 ERNTEDANKANDACHT KAPELLE BRANDLBERG

17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!

18.00 EUCHARISTIE ZUM ERNTEDANK
f. + Erna Honold

**19.00 ROSENKLANZGEBET IM HOHEN DOM
MIT LICHTERPROZSSION**



Für unseren **Erntedankaltar** können gerne Obst und Gemüse in der Sakristei am Freitag, den 05.10.2018 abgegeben werden!

Herzlichen Dank!



Foto: picture alliance/Ulrich Baumgart



Kinderrechte ins Grundgesetz

Wissen Sie, wie oft das Wort „Kind“ im Grundgesetz vorkommt? Sieben Mal; gar nicht so selten, wenn man bedenkt, dass die Worte „Mann“ und „Frau“ nur jeweils drei Mal genannt werden.

Insgesamt sechs Nennungen finden sich in den Artikeln 6 und 7, doch – und das schränkt den positiven Befund ein – sind Kinder dort nicht als Subjekte genannt, sondern, wie es in der Juristensprache heißt, als „Regelungsgegenstand“, also als Objekte. Es geht in diesen Artikeln nicht um die Rechte der oder für Kinder, sondern um die Rechte über Kinder. Deshalb gibt es schon seit 2007 ein Aktionsbündnis Kinderrechte, dessen Ziel es ist, dass Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden, um die Kinder im deutschen Rechtssystem zu stärken und ein Signal an Staat und Gesellschaft zu senden, das Wohlergehen

der Kinder als Kernaufgabe anzusehen. Damit würde umgesetzt, wozu sich die Bundesrepublik schon 1992 verpflichtet hat, als der Bundestag die UN-Kinderrechtskonvention ratifizierte, die die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz als leitendes, über allen deutschen Rechtsnormen stehendes Gesetz fordert. Leider ist dieser Schritt trotz zweimaliger Ermahnung vonseiten der UN bisher ausgeblieben. Eine Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz hätte mehr als nur symbolische Bedeutung. Der Staat würde in die Pflicht genommen, für kindgerechte Lebensverhältnisse zu sorgen und bei allen Entscheidungen dem Kindeswohl Vorrang einzuräumen. Dazu gehören auch die Gewährung gleicher Entwicklungschancen für alle Kinder und Jugendliche. Ständen die Kinderrechte im Grundgesetz, wäre bei ihrer Verletzung auch eine Verfassungsbeschwerde möglich.

Ein entscheidendes Argument für die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz ist meiner Meinung nach ein Wechsel in der Perspektive. Kinder würden endlich als eigenständige Persönlichkeiten betrachtet, wie es das Bundesverfassungsgericht vor längerer Zeit schon festgestellt hat: Ein Kind ist „ein Wesen mit eigener Menschenwürde und einem eigenen Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit“. Auf dieser Basis kann dann auch darüber nachgedacht werden, wie Kinder entsprechend ihrem Alter und ihrer Entwicklung stärker und kontinuierlicher in den politischen Prozessen, die ihre Angelegenheiten betreffen, beteiligt werden können. Unserem Land – glaube ich – kann das nur guttun.

Peter Kane

Großer Spielzeugbasar

der Eltern-Kind-Gruppen St. Konrad
im Pfarrzentrum, Meraner Str. 2

Samstag, 06.10.2018

Annahme: 09.0 - 11.00 Uhr
Verkauf: 14.00 - 16.00 Uhr
Abholung: 17.30 - 18.30 Uhr.

Angenommen werden nur saubere, gut erhaltene Spielsachen, Bücher, Kinderfahrzeuge usw., keine Bekleidung und keine Stofftiere!
Vom Verkaufserlös kommen 20 % (bei Einzelteilen ab 25,00 € - 10 %) den Eltern-Kind-Gruppen St. Konrad zugute.

Für's leibliche Wohl gibt es wieder selbstgebackene Kuchen zu kaufen.

Bei Rückfragen und Nummernvergabe:

Karin Bomertl, 0941/630 40 41
Vroni Wanninger, 0179/949 87 63.

Für **soziale Zwecke** sammelt die **Kolpingsfamilie** weiterhin Briefmarken. Wir bitten Sie, die Briefmarken in die gelbe Box beim Schriftenstand in der Kirche einzuwerfen. Außerdem werden auch **alte Handys zur Wiederverwertung** gesammelt. Diese Handys geben Sie bitte in der Sakristei oder im Pfarrbüro ab. **Vergelt's Gott dafür!**



Der **Caritas-Abreisskalender 2019** kann ab sofort in der Sakristei zum Preis von 4,00 € erworben werden.



Fußwallfahrt nach Frauenzell am 06.10.2018 entfällt !!!

Am Freitag, 05.10.2018 findet um 16.00 Uhr auf dem Platz vor der Kirche ein **Schülerwortgottesdienst** mit **Tiersegnung** statt.

Liebe Kinder, ihr seid herzlich eingeladen, eure Tiere mitzubringen!



WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD?



Unsere Lektoren suchen dringend Verstärkung!

Wenn Sie gerne den Gottesdienst aktiv als Lektor/in mitgestalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel: 69 54 20.

KIRCHENVERWALTUNG:

Sitzung am Montag, den 01.10.2018
um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer.



Voranzeige:

Für Samstag, den 13.10.2018 suchen wir freiwillige Helfer, zum Aus- und Aufräumen des Kirchenkellers.

Wer Zeit hat, ist herzlich eingeladen, mitzuhelfen.

Treffpunkt 8.00 Uhr Kirchplatz.

Geburtstage

| | |
|--------------------|------|
| Karwat Rudi | (80) |
| Gietl Franz | (90) |
| Seitz Josef | (70) |
| Kumpfmüller Johann | (90) |
| Smolka Renate | (70) |



Ehejubilare

| | |
|----------------------------|------|
| Becher Eva und Heinrich | (65) |
| Schneider Renate und Klaus | (50) |
| Walla Leokadia und Marian | (50) |

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - Kindergarten: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21